

**Themen:** Buchungen u.a. im Ein- und Verkauf;  
Lieferanten vs. KKK; Darlehen  
und Kontenabschluss

Name:

Punkte:

Note:

**Situation: „Jürgens kleine Backwaren e.Kfm.“**

Jürgen M. möchte umsatteln. Als Lehrer im Fach Rechnungswesen hat er Höhen und Tiefen erlebt, so dass er sich nun entschlossen hat, eine Bäckerei zu übernehmen und von nun an kleine Brötchen zu backen und diese möglichst teuer zu verkaufen.

Er ist von dieser Geschäftsidee so überzeugt, dass er bereits ein Gebäude und die darin befindliche Bäckerei gekauft hat.

Nach einigen Wochen flattern ihm verschiedene Belege auf den Schreibtisch und er denkt spontan an seine Höhenflüge im Rechnungswesenunterricht.

Aber oh je, er kann sich gar nicht mehr richtig an alles erinnern, er lebt ja nur noch mit seinen Backwaren.

Gehen Sie ihm bei seinen Fragen ein wenig zur Hand.

Vielen Dank im voraus.

1.) Aus welchen vier Bereichen besteht eigentlich das Rechnungswesen?

4

2.) Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005

8

Bankguthaben: 25 T€; Verbindlichkeiten: 15 T€; Backofen: 10 T€;  
Rohstoffe: 2 T€; Hilfsstoffe: 500 €; Kasse: 2 T€; Liefer-  
wagen: 8.000 €; Darlehen: 20 T€

3.) Geschäftsfälle bearbeiten und buchen

56

- a) Kauf des Gebäudes (Wert: 400 T€),  
Notariatskosten: 4.000,00 € + USt; Grundbucheintrag: 400,00 €.

- b) Finanzierung des Kaufs mittels Darlehen:  
DL 420 T€; Disagio: 3 %; Zinssatz: 4 % p.a.; Bankgebühren: 500,00 €
- Buchen Sie nun
- ⇒ die Darlehensaufnahme
  - ⇒ die Zins- und Tilgungszahlung für das 1. Quartal
  - ⇒ und die 1. Jahresabschreibung des Disagios
- ohne Beträge
- c) Kauf von Weizenmehl (= Rohstoffe) im Wert von 20.000,00 € + Transportkosten (250,00 €) und Verpackungsbehälter (200,00 €) auf Ziel.
- d) Rückgabe der Mehl-Verpackungsbehälter an den Lieferanten.
- e) Bezahlung der Weizenmehlrechnung per Bank unter Abzug von 3 % Skonto.
- f) Leider hat Jürgen M. von Lieferanten Roggen-Müller qualitativ minderwertiges Mehl im Warenwert von 4.000,00 € erhalten, so dass er eine Minderung von 10 % bei der Bezahlung per Bank durchführt.
- g) Vor kurzem ist ihm ein besonderer Diehl äh Deal gelungen, er konnte mit seiner ehemaligen Schule der BBS Wirtschaft I in Ludwigshafen einen Brötchen-Lieferungs-Dauerauftrag vereinbaren. Buchen Sie die Ausgangsrechnung über 2.500,00 € (netto) + Transport- und Verpackungskosten 50,00 € (netto).
- h) Die Schule bezahlt die Rechnung unter Abzug von 2 % Skonto.
- i) Er muss natürlich auch in einen neuen Backofen investieren: Kauf eines Backofens für 50 T€ (netto), Montagekosten 2 T€ (netto).
- j) Bezahlung der Backofenrechnung unter Abzug von 4 % Skonto.
- k) Welche Überraschung: Zinsgutschrift (500,00 €)

- l) Oh, nein: Der eben gelieferte Backofen hat einen Defekt, aber glücklicherweise hat er noch Garantie. Die Reparaturkosten hätten sich auf happige 5.000,00 € (netto) belaufen.
- m) Den alten Backofen möchte Jürgen M. nun verkaufen. Zuvor muss er ihn allerdings noch einmal überholen und reparieren lassen. Die Reparaturrechnung beträgt 4.640,00 € (brutto).
- n) Mittels einer Internet-Auktion IBÄY hat er einen Käufer für den Backofen gefunden. Dieser hat das Gerät am 7.5.2005 für 4.800,00 € (netto) ersteigert.  
Die Jahres-AfA beträgt 6.000,00 €.  
Führen Sie die drei notwendigen Buchungen im Rahmen des Verkaufs des alten Backofens durch.
- o) Leasingrate für ein Firmenfahrzeug: 1.000,00 € (netto)
- p) Jürgen M. muss leider 5.000,00 € seiner privaten Ersparnisse in die Geschäftskasse einlegen.
- q) Jeden Morgen frühstückt Jürgen M. mit seinen frischen Brötchen, so dass er eine Monatspauschale für diesen kulinarischen Genuss i.H.v. 50,00 € (netto) festlegt.
- r) Bäcker Geselle Kuno Wickelbrot frühstückt ebenfalls ausgiebig mit: Auch hier wird die Brötchenpauschale über 50,00 € (netto) fällig und mit dem Monatslohn verrechnet.  
Übrigens erhält Kuno einen Lohnvorschuss (bar) i.H.v. 500,00 €.
- s) Lohnzahlung an Kuno Wickelbrot:  
Bruttolohn: 3.000,00 €; Lohnsteuer: 700,00 €; SV-Beiträge (AN): 600,00 €; Verrechnung Brötchenpauschale und des Lohnvorschusses; Restauszahlung per Bank.

AG-Beitrag SV: 600,00 €

#### 4.) Kreditberechnung nach der 30/360-Zinsmethode

|   |  |
|---|--|
| 9 |  |
|---|--|

- a) Jürgen M. hat am 16.3.2005 einen Kredit zu 6 % p.a. bei seiner Hausbank aufgenommen und muss diesen am 17.01.2006 zurückzahlen.

Wie hoch war die Kreditsumme, wenn der Gesamtrückzahlungsbetrag (Kredit + Zinsen) 5.250,83 € betragen wird?

- b) Er hat allerdings noch ein zweites Darlehen (4.000,00 €) laufen, das er am 20.4.2005 zu 5 % p.a. bei seiner Hausbank aufgenommen hat, wofür er inkl. Zinsen 4.116,67 € zurückzahlen muss.

Letzte Woche hat ihm seine Bank eine Zahlungsaufforderung in selbiger Höhe zugeschickt. Das kann doch nur ein Irrtum sein. Der Betrag ist doch noch gar nicht fällig. Hat Jürgen M hier recht? Ermitteln Sie hierzu den Rückzahlungstermin.

#### 5.) Kontenabschluss zum 31.05.2005

|    |  |
|----|--|
| 10 |  |
|----|--|

Bis zum Ende des Monats Mai sind auf den Konten *Vorsteuer* und *Umsatzsteuer* folgende Buchungen vorgenommen worden:

| S |        | Umsatzsteuer | H        | S |          | Vorsteuer | H      |
|---|--------|--------------|----------|---|----------|-----------|--------|
| 7 | 200,00 | 8            | 2.000,00 | 1 | 1.392,00 | 6         | 400,00 |
|   |        | 9            | 4.580,00 | 2 | 696,00   |           |        |
|   |        | 10           | 2.498,80 | 3 | 2.784,00 |           |        |
|   |        | 11           | 4.313,20 | 4 | 6.264,00 |           |        |
|   |        | 12           | 8.881,60 | 5 | 162,40   |           |        |

- a) Erklären Sie das Zustandekommen der Buchungen 6 und 7.
- b) Schließen Sie die beiden Konten ab.
- c) Überweisung der Zahllast an das FA.
- d) Wie wäre am Jahresende mit der Zahllast zu verfahren?

## 6.) Abschreibungen

|    |  |
|----|--|
| 15 |  |
|----|--|

- a) Warum dürfen Unternehmen Abschreibungen durchführen?
  
- b) Welche Auswirkung könnte eine Erhöhung der zurzeit geltenden geometr.-degr. Abschreibungsprozentsätze auf die Steuereinnahmen haben?
  
- c) Erstellen Sie eine Abschreibungstabelle - berücksichtigen Sie dabei den für das Unternehmen günstigsten Zeitpunkt des Wechsels (d.h. größte Steuerentlastung).

Anschaffungskosten: 232 T€ (**brutto !!!**)

Nutzungsdauer: 8 Jahre

- d) Was versteht man unter dem Erinnerungswert?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- e) Unter welchen Umständen wäre ein Wechsel von der geometrisch-degressiven zur linearen Abschreibung ratsam?

## **OPTION – AUSWAHLMÖGLICHKEIT - OPTION – AUSWAHLMÖGLICHKEIT**

Von den folgenden beiden Aufgaben sollen Sie nur eine auswählen und bearbeiten!!!

### **7.) Effektivverzinsung von Darlehen**

|   |  |
|---|--|
| 8 |  |
|---|--|

Laufzeit des Darlehens: 10 Jahre

Angebot 1:

DL 420 T€; Disagio: 3 %; Zinssatz: 4 % p.a.; Bankgebühren: 500,00 €

Angebot 2:

DL 420 T€; Disagio: 5 %; Zinssatz: 3,75 % p.a.; Bankgebühren: 300,00 €

- (i) Da er nicht genau weiß, wie er sich entscheiden soll, wäre es schön, wenn Sie ihm den effektiven Zinssatz für beide Angebote ermitteln.
- (ii) Was versteht man unter dem effektiven Zinssatz und weshalb wird er ermitteln?

### **8.) Jetzt hat er noch ein Problem: KKK oder Skonto**

|   |  |
|---|--|
| 8 |  |
|---|--|

Er hätte die Möglichkeit die Weizenmehlrechnung innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto oder in 50 Tagen rein netto zu begleichen. Um das Angebot auszunutzen, müsste er allerdings sein KK-Konto überziehen, da es ohnehin schon im Soll steht.

Wie soll er sich nun entscheiden, wenn er weiß dass seine Hausbank einen Zinssatz von 12 % für den KKK verlangen würde?

Ermitteln Sie bitte hierfür den effektiven Zinssatz (Näherung und genaue Lösung) und berechnen Sie seinen eventuellen Finanzierungsvorteil für einen Rechnungsbetrag von 30.000,00 €.